

Die erste Liebe.

Gedicht von Joh. Georg Fellingner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 61.

FRANZ SCHUBERT.

12. April 1815.

Mässig, mit Ausdruck.

Singstimme.

Pianoforte.

Die er - ste Lie - be füllt das Herz mit
 Seh - nen nach ei - nem un - be - kann - ten Gei - ster - lan - de, die
 See - le gau - kelt an dem Le - bensran - de, und sü - sse Wehmuth
 letzet sich in - Thrä - nen. Da wacht es auf, das

mf *pp* *p* *fp* *cresc.* *p* *pp* *f* *pp*

Vor - ge - fühl des Schö - nen, du schaut die Göt - tin in dem Licht - ge -

wan - de, ge - schlun - gen sind des Glau - bens lei - se Ban - de, und

Ta - - ge rie - - seln hin auf Lie - - bes -

tö - nen. Du siehst nur sie al - lein im Wi - - der - -

schei-ne, die Hol - - de, der du ganz dich hin - ge-ge - ben, nur sie durch -

f *p* *fp* *p* *fp* *ff*

webt dei - nes Da - seins Räu - me. Sie lä - chelt dir herab vom

Gold - - gesäu - me, wenn stil - - le Lich-ter an den Him - melschwe - ben, der

Er - de ju - belst du: — Sie ist die Mei-ne! sie ist die Mei-ne! die

ff

Mei - ne!